

## Über den Autor

Klaus P. Puth, geboren im Januar 1960 in der schönen Stadt Seligenstadt. Diese hat ihren Namen von Kaiser Karl dem Großen erhalten, der seine entlaufene Tochter überall suchte und bei ihrer dortigen Auffindung laut rief: „Selig sei die Stadt genannt, wo ich meine Tochter wiederfand“. Stadt- und Zollrecht folgten. Seligenstadt ist malerisch am Main gelegen, und über den Fluß setzt bis heute eine Motorfähre, die rege zu tun hat, da die andere Seite, welche schon zu Bayern gehört, ein beliebtes Ausflugsziel ist. Die Eisdielen auf der hessischen Seite wiederum genießen einen hervorragenden Ruf, und sind sehr empfehlenswert.

Nach dem Schulabschluß als 'Primus' orientierte sich der Autor in die kaufmännische Richtung (Buchhalter) und war als Steuerfachwirt im Öffentlichen Dienst tätig. Dies blieb ein nebensächliches Kapitel, da er einen Deutsch-Mexikaner kennenlernte, der im Bereich „Optionshandel“ in Offenbach und Frankfurt ein florierendes Anlage-Unternehmen betrieb, zusammen mit dessen portugiesischer Ehefrau. Optionswetten sind vereinfacht gesagt nichts anderes wie Wetten auf den steigenden oder sinkenden Kurs eines Indexes, die auf ein Ablaufdatum abgeschlossen werden. Gängiger Handelsindex war damals der 'Dow Jones'. Je nach Verlauf, konnte der Käufer einer Optionswette sein Geld vervielfachen oder zumindest vermehren, wenig oder viel verlieren, oder einen Totalverlust erleiden. Solche Wetten werden an der Börse als „Optionsschein“ gehandelt.

In dieser Branche waren Handwerker und andere Mittelständler wie Rechtsanwälte oder Ärzte, aber ebenso Bäcker und Metzgermeister gerne gesehene Kunden, die oft hohe Bargeldsummen in einen Optionsschein investierten. Das Zählen von dreißig-, fünfzig- oder hunderttausend D-Mark in kleinen Scheinen war eine der Beschäftigungen des Autors während der Tätigkeit als rechte Hand für den Inhaber.

Größte Konkurrenz für das gut aufgestellte Unternehmen (GmbH mit hohem Stammkapital) war eine Kapitaldienst-Firma, die jedoch den Betrieb später einstellte, nachdem der dortige Geschäftsführer bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam. Advantage für uns.

Es zeigte sich wie bei vielen mittleren Unternehmen, daß nach langen Arbeitsjahren ein Manager oder Geschäftsführer nicht so leicht ersetzt werden kann. Als mein Arbeitgeber wegen Ehescheidung den Entschluß traf, Deutschland zu verlassen, hatte ich zwar zu den Kunden einen guten Kontakt, konnte mich aber nicht dazu entscheiden, das Unternehmen allein fortzuführen. Ich hatte unter Anleitung des Inhabers ein eigenes Vermögen erwirtschaftet, das sich später durch eine vorzeitige Erbschaft und Verkauf meines Hauses (Alzenau am Main) noch vergrößerte und lange auf den British Virgin Islands angelegt war.

Nach einer freiberuflichen Zwischenstation bei einem Verlag, kam als berufliche Herausforderung eine neue Tätigkeit auf mich zu: die Funktion „Senior-Manager“ bei einem indischen Transportunternehmen in Kelsterbach, Nähe des Frankfurter Flughafens.

Verzollungen, Importe und Kundenpflege waren nun das tägliche Umfeld, welches mit voller Motivation angegangen wurde. Im Januar 2013 folgte dann die unausweichliche bereits absehbare Folge des stressigen Berufslebens mit einer 7-Tage-Woche: ich erlitt kurz vor meinem Geburtstag einen Schlaganfall, der mich und mein Leben total veränderte. Der Beruf mit seiner 80-Stunden-Woche konnte nicht mehr fortgeführt werden, kurz darauf folgte ein Unfall, der die rechte Schulter außer Gefecht setzte, und das war's.

Heute nun sitze ich mit dem auf ärztlichen Rat angeschafften Terrier daheim und kann nach Herzenslust dem Hobby „Rundfunkfernempfang“ nachgehen. Ich habe 25 Webseiten über das Thema erschaffen. Dem Hobby gehe ich bereits seit dem 9. Lebensjahr nach, damals begann es unter Anleitung des Großvaters mit einem Röhrengerät. Das Ergebnis dieser Jahrzehnte ist eine Wissensvielfalt um Kurzwellenradios (etwa 600 wurden gekauft, getestet und weiterveräußert), sowie eine QSL-Karten-Sammlung von ~3000 Stück. Seit 1976 bestand Kontakt zum Rhein-Main-Radio-Club. Auf Facebook sind über 4000 Hobbykollegen mit mir verlinkt. Eine Fortsetzung der vorliegenden Publikation ist in Planung.